

der Meißner Chronik findet, mehr als 4000 Landjassen erschienen, kamen zahllose Klagen zu dem Ohr des Fürsten über — die Geistlichkeit. Der Uebermuth und die Anmaßung derselben übersteigt allen Glauben, deren in dieser Chronik noch gar oft wird gedacht werden. Die unzähligen Klöster aller Art beginnen mit dieser Zeit. Diese anfangs heiligen Freistätten der Frömmigkeit und der Unschuld wurden jetzt Pflanzstätten der Faulheit, des Lasters und zahlreicher bevölkert als die Länder selber. Die Bischöfe galten mehr als die Fürsten in den Ländern derselben, waren auch reicher wie diese, indem zwei Drittheile der Landeseinkünfte in ihre ewig offenen Säckel flossen. Die Fürsten sämmtlich hingen von der Geistlichkeit ab und waren diesen Allmächtigen dienstbar und gehorsam. Wehe dem Fürsten damals der dieses schimpfliche Joch abstreifen wollte: er ward excommunicirt (von der menschlichen Gesellschaft ausgeschlossen), dieses Verbrechens wegen die Hölle geheißt und am Ende nach Palästina gesandt, von woher sie selten wieder heimkehrten, wofür man von Rom aus schon zu sorgen wußte, und Land und Leute des unglücklichen Fürsten an sich riß.

An diesem Allen waren aber die Fürsten selten schuld, durch die krasse Unwissenheit und Roheit, in welche Fürst und Volk versunken waren. Es war schon ein gelehrter Fürst, wenn er lesen konnte, was ihm jedoch wenig half, da von der Geistlichkeit damals Alles noch lateinisch geschrieben und aufgezeichnet wurde, was man alsdann den Laien willkürlich übersetzte, woraus so viel Unordnung im deutschen Reiche erwuchs, da Niemand lateinisch verstand, und wohlweislich auch nicht gelehrt ward. — Mit der Ritterschaft, dem Adel und sämmtlichem Volke war es noch elender, bei welchen am Ende die deutsche Sprache so weit herabsank und entstellte war, daß der Nord- und Süd-Deutsche sich gegenseitig nicht mehr verstanden. Der Gottesdienst bestand in Ceremonien und lateinischen Gesängen, Fürst und Volk verließen unbefriedigt und unwissend den Tempel wie sie gekommen waren. Bloss die Psalmen Davids waren in leichte Melodien gebracht, welche die Menge nachplärrte; das war der ganze Gesang.